

(A) Ein Leben ohne Medien? | Das geht nicht. |  
Schon zum Aufwachen | brauche ich Musik. |  
Wenn die Kaffeemaschine läuft, | schalte ich den Computer an |  
und beantworte meine Mails. |  
Beim Frühstück | lese ich die aktuellen Nachrichten. |  
Nein, nicht in der Zeitung. |  
Das ist ja alles schon von gestern. |  
Ich lese die Nachrichten im Internet. |  
Die sind ganz aktuell. |  
Im Büro habe ich | natürlich auch einen Computer. |  
Das ist heute selbstverständlich, | denn ich bin Architektin |  
und wir arbeiten mit ganz neuen Programmen. |  
Ohne Internet und E-Mail |  
kann ich mir den Beruf gar nicht mehr vorstellen. |  
Und mein Handy ist genauso wichtig | wie mein Auto. |  
Ich bin viel unterwegs |  
und man muss mich immer erreichen können. |  
Wenn ich abends zu Hause bin, | will ich Ruhe haben. |  
Kein Telefon, kein Handy. | Ich höre dann Musik, |  
lese oder ich sehe mir einen Film an. |  
Am Wochenende treffe ich mich mit Freunden |  
oder ich gehe ins Kino.

---

## Kapitel 22 – Alltag und Medien

### Diktat



**(B)** Ein \_\_\_\_\_ ohne Medien? Das \_\_\_\_\_ nicht. Schon zum Aufwachen \_\_\_\_\_ ich Musik. \_\_\_\_\_ die Kaffeemaschine läuft, \_\_\_\_\_ ich den Computer an und \_\_\_\_\_ meine Mails. Beim \_\_\_\_\_ lese ich die aktuellen Nachrichten. Nein, nicht in \_\_\_\_\_. Das ist ja alles schon von \_\_\_\_\_. Ich lese \_\_\_\_\_ im Internet. Die sind ganz \_\_\_\_\_. Im Büro habe \_\_\_\_\_ natürlich auch einen \_\_\_\_\_. Das ist heute \_\_\_\_\_, denn ich bin Architektin und wir \_\_\_\_\_ mit ganz neuen Programmen. Ohne Internet und E-Mail kann ich mir den \_\_\_\_\_ gar nicht mehr vorstellen. Und mein Handy ist \_\_\_\_\_ mein Auto. Ich bin \_\_\_\_\_ unterwegs und man \_\_\_\_\_ mich immer erreichen \_\_\_\_\_. Wenn ich abends \_\_\_\_\_ bin, will ich \_\_\_\_\_ haben. \_\_\_\_\_ Telefon, \_\_\_\_\_ Handy. Ich höre dann \_\_\_\_\_, lese oder ich sehe mir \_\_\_\_\_ an. Am \_\_\_\_\_ treffe ich mich mit Freunden oder ich \_\_\_\_\_ ins Kino.

---

**(C)** Ein \_\_\_\_\_ ohne \_\_\_\_\_? Das \_\_\_\_\_ nicht. Schon zum Aufwachen \_\_\_\_\_ ich Musik. \_\_\_\_\_ die Kaffeemaschine \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ ich den Computer an und \_\_\_\_\_ meine Mails. Beim \_\_\_\_\_ lese ich die aktuellen \_\_\_\_\_. Nein, nicht in \_\_\_\_\_. Das ist ja alles schon von \_\_\_\_\_. Ich lese \_\_\_\_\_ im Internet. Die sind ganz \_\_\_\_\_. Im Büro habe \_\_\_\_\_ natürlich auch einen \_\_\_\_\_. Das ist heute \_\_\_\_\_, denn \_\_\_\_\_ Architektin und wir \_\_\_\_\_ mit ganz \_\_\_\_\_. Ohne Internet und E-Mail \_\_\_\_\_ ich mir den \_\_\_\_\_ gar nicht mehr \_\_\_\_\_. Und \_\_\_\_\_ ist \_\_\_\_\_ mein Auto. Ich bin \_\_\_\_\_ und man \_\_\_\_\_ mich immer erreichen \_\_\_\_\_. \_\_\_\_\_ ich abends \_\_\_\_\_ bin, will ich \_\_\_\_\_ haben. \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ Handy. Ich höre dann \_\_\_\_\_, lese oder \_\_\_\_\_ mir \_\_\_\_\_ an. Am \_\_\_\_\_ treffe ich mich \_\_\_\_\_ oder ich \_\_\_\_\_ ins Kino.